

Der Weg der Blutspende



Die Blutspende

Bei der Blutspende werden ca. 500 ml Blut und zusätzlich 3 Blutröhrchen für die Laboruntersuchungen entnommen.



Transport des Blutes

Das Blut wird nach der Spende in das Produktionszentrum in Wiesentheid gebracht, die Blutröhrchen kommen zur Testung und Kontrolle in das Labor in München und Wiesentheid.

Die Herstellung von pharmazeutischen Blutpräparaten erfolgt streng nach den Richtlinien der Hämotherapie der deutschen Bundesärztekammer.



Produktionszentrum

Das gespendete Blut wird, um die Stabilität der Blutkomponenten gewährleisten zu können, innerhalb von 24 Stunden im Produktionszentrum in Wiesentheid in die verschiedenen Komponenten aufgetrennt und verarbeitet.



Testung im Labor

Das zusätzlich in kleinen Röhrchen entnommene Spenderblut wird mithilfe von Antikörpersuchtests und weiterer aufwändiger Testverfahren auf Krankheitserreger wie Syphilis, Hepatitis A/B/C und HIV untersucht.



1. Filtration



2. Zentrifugation



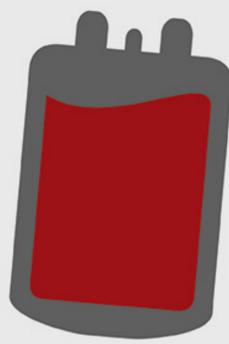
3. Auftrennung

Freigabe der getesteten Blutspenden



Plasma

Tiefgefroren 3 Jahre haltbar
Einsatz z. B. bei Gerinnungsstörungen und schweren Verbrennungen



Erythrozytenkonzentrat

42 Tage haltbar
Einsatz z. B. bei Operationen und schweren Verletzungen mit hohem Blutverlust



Thrombozytenkonzentrat

4 Tage haltbar
Einsatz z. B. bei Krebstherapien und Immunerkrankungen



Versorgung der Patienten



Krankenhäuser

Die Blutpräparate werden nach Bedarf an die Patienten in den Krankenhäusern in Bayern ausgeliefert, damit sie bei Operationen und für Therapien zur Verfügung stehen.



Weitere Infos als Video unter:

www.blutspendedienst.com/videos-zur-blutspende

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

